

II-2188 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 1200 1J

1991 -05- 2 9

A N F R A G E

des Abgeordneten Dr. Pirker, Hildegard Schorn,
und Kollegen
an den Bundesminister für Gesundheit, Sport und
Konsumentenschutz
betreffend Regionalanliegen Nr. 31 -Errichtung eines
Atommüllagers im Maltatal/Kärnten

Da die Errichtung eines Atommüllagers im Maltatal in Kärnten
nun in die engste Wahl gezogen wurde, ist die Verunsicherung
in diesem Gebiet noch gestiegen. Schuld daran ist zu einem
großen Teil die unzureichende Information der Bevölkerung in
der betroffenen Region.

Um diese fehlende Information zumindest teilweise nachzu-
liefern, stellen die unterfertigten Abgeordneten an den
Bundesminister für Gesundheit, Sport und Konsumentenschutz
die nachstehende

A n f r a g e :

- 1) Warum hat das Bundesministerium die Vermeidungs- und Verbringungsstudie beim Öko-Institut in Auftrag gegeben?
- 2) Warum wurden bundeseigene Forschungsanstalten wie ASTRA Forschungsreaktor Seibersdorf, Forschungsreaktor der UNI Wien und Forschungsreaktor der UNI Graz nicht zur Erstellung der Vermeidungs- und Verbringungsstudie herangezogen?
- 3) Hat das Forschungszentrum Seibersdorf Daten und Unterlagen zur Erstellung der Verbringungs- und Vermeidungsstudie dem Öko-Institut zur Verfügung gestellt?

- 4) Wieviel radioaktiver bzw. langlebiger endlagerungsbedürftiger Atommüll fällt - aufgeschlüsselt auf die neun Bundesländer - jährlich an?
- 5) Wieviel radioaktiver bzw. langlebiger endlagerungsbedürftiger Atommüll fällt - aufgeschlüsselt auf die neun Bundesländer - jährlich aus
 - a) der Forschung,
 - b) der Industrie,
 - c) dem österreichischen Forschungszentrum Seibersdorf,
 - d) der IAEA,
 - e) der Medizin und
 - f) sonstigen Quellen an?
- 6) Wie hoch ist der Gesamtanfall an radioaktivem bzw. langlebigem endlagerungsbedürftigem Atommüll aus dem Bundesgebiet (in Fässern)?
- 7) Auf welche Aufnahmekapazität soll das zukünftige Atommülllager (gemessen in Fässern) ausgelegt werden?
- 8) Wieviel Uran, Thorium und Plutonium lagert im Forschungszentrum Seibersdorf?
- 9) Wurde dem nicht-endlagerungsbedürftigen Atommüll das endlagerungsbedürftige Plutonium beigemischt?
- 10) Welche Änderungen in rechtlicher Sicht wird der EG-Beitritt für ein etwaiges Atommülllager bedeuten?
- 11) Für welche Aktivitäten wird die dreijährige Nachdenkpause vom Bundesministerium für Gesundheit, Sport und Konsumentenschutz verwendet werden?
- 12) Werden Import und Export von Atommüll künftig durch gesetzliche Grundlagen verhindert werden?